



FEUERWEHR ERMREUS

gegr. 1878

Kmdt. Christian Pemsel

Tel. priv.: 09199/503

mobil: 0160/91310373

Ermreus Nr. 12a

91358 Kunreuth

Nachfolgend ist der Ablauf und die Aufgabenverteilung der Leistungsprüfung beschrieben:

Beschreibung der Leistungsprüfung:

- Ausführung verschiedener Knoten und Stiche
- Zusatzaufgaben ab der Stufe 3
- Einsatzübung nach FwDV 3
- Durchführung einer Trockensaugprobe

Der Gruppenführer lässt seine Gruppe antreten mit dem Befehl: „Gruppe zur Leistungsprüfung antreten“.

Er meldet dem Schiedsrichter 1: „Gruppe 3 der Freiwilligen Feuerwehr Ermreus zur Leistungsprüfung angetreten“.

Während der Gruppenführer seinen Fragebogen ausfüllt wird die Auslösung von Angiffs,- Wasser,- Schlauchtrupp und Melder durchgeführt.

Gemäß der Auslösung werden nun die Funktionskennzeichen angelegt.

Der Gruppenführer lässt seine Gruppe antreten mit dem Befehl: „Gruppe gemäß Auslösung antreten“.

Jetzt werden gemäß der Auslösung die Knoten und Stiche geprüft:

- Maschinist: Zimmermannsschlag (am Holm oder Standrohr)
Höchstzeit 15 Sekunden
- Melder: Mastwurf gestochen **mit Sicherung durch Spierenstich** (am Holm oder Standrohr) Höchstzeit 15 Sekunden
- Angriffstrupp: **Brustbund gegenseitig mit Sicherung durch Spierenstich**
Höchstzeit 40 Sekunden
- Wassertupp: **Halbmastwurf an der Öse des Feuerwehr-Haltegurt**
Höchstzeit 15 Sekunden
- Schlauchtrupp: Mastwurf gelegt mit Halbschlag an CM- Strahlrohr mit Schlauch
Höchstzeit 15 Sekunden

Ist die Prüfung der Knoten und Stiche beendet erhalten die Teilnehmer ab der Stufe 3 ihre Zusatzaufgaben.

Für die Stufe 3 ist dies die Gerätekunde.

Der Schiedsrichter 2 lässt die Teilnehmer der Stufe 3 vortreten und lässt sie zwei Lose ziehen, gehen zum Schiedsrichter 1 und benennen bei geschlossenem Geräteraum die Lageorte der ausgelosten Geräte.

Nach Bereitstellung gemäß der Auslösung beginnt nun die Einsatzübung nach FwDV 3.

„Wasserentnahme aus Löschbehälter, Verteiler zum markierten Punkt, zum Einsatz fertig.“

Der Angriffstrupfführer wiederholt den Befehl: „zum Einsatz fertig“.

240 Sekunden = 4 Minuten

Sofort gibt der Wassertruppführer den Befehl: „4 Saugschläuche“.

Die 4 Saugschläuche werden durch den Wasser- und Schlauchtrupp von außen in Richtung Pumpe gelegt.

Die Reihenfolge für das Ablegen der Saugschläuche vom Saugkorb in Richtung Pumpe ist festgelegt und verläuft wie folgt.

1. Saugschlauch Wassertruppführer
2. Saugschlauch Wassertruppmann
3. Saugschlauch Schlauchtruppführer
4. Saugschlauch Schlauchtruppmann

Maschinist: Fahrzeugabschlag
+ Benützer Schlüssel

Da der Wassertrupp seine Saugschläuche als erstes Ablegen muss, entnimmt er diese vor dem Schlauchtrupp aus dem Auto.

Der Wassertruppführer kuppelt beginnend am Saugkorb, der Wassertruppmann steht im mit einer Saugleitung gegenüber, dabei wird er vom Schlauchtrupp unterstützt indem er die Saugleitung in einer geraden Linie ausrichtet um das kuppeln zu erleichtern. Der Schlauchtruppführer steht hierfür hinter dem Wassertruppführer und der Schlauchtruppmann hinter dem Wassertruppmann. (Führer hinter Führer, Mann hinter Mann)

Beim Kuppeln der Saugleitung ist darauf zu achten, dass Wasser,- und Schlauchtrupp nach jeder Kupplung immer auf die gleiche Seite heraustreten und beim nächsten Kuppelvorgang wieder neu über die Saugleitung steigen. (In unserem Fall ist dies die Straßenseite)

Der Wassertruppführer legt die Halteleine an; beginnend mit Mastwurf am Saugkorb und legt einen Halbschlag unterhalb der Kupplung eines jeden Saugschlauches an und lässt den verbleibenden Leinenbeutel beim Maschinisten liegen. Das freie Ende der Halteleine muss mindestens 3 Meter lang sein.

Der Wassertruppmann legt die Ventilleine an und wirft sie entlang der Saugleitung zum Maschinisten vor.

Der Wassertruppführer gibt nun den Befehl: „Saugleitung hoch“.

Daraufhin wird die Saugleitung zusammen mit der Ventilleine an den Pumpeneingang herangetragen.

Der Maschinist kuppelt die Saugleitung an der Feuerlöschkreiselpumpe an und gibt anschließend ein Handzeichen welches das Kommando „fertig“ bedeutet.

Daraufhin gibt der Wassertruppführer den Befehl: „Saugleitung zu Wasser“.

Anschließend stellt sich der Wasser,- und Schlauchtrupp am Verteiler bereit. Die Führer der Trupps melden dem Gruppenführer jeweils:

„Wassertrupp einsatzbereit“

„Schlauchtrupp einsatzbereit“

Parallel zum Aufbau der Saugleitung setzt der Angriffstrupp den Verteiler, verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Verteiler und kuppelt die B-Leitung am Verteiler zu zweit an.

Der Angriffstruppführer meldet an den Maschinisten „Wasser marsch“. Er rüstet sich ohne Befehl mit Beleuchtungsgerät, Strahlrohr und 2 C- Schläuchen aus und stellt sich am Verteiler bereit. Der Angriffstruppführer meldet dem Gruppenführer: „Angriffstrupp einsatzbereit“.

Der Gruppenführer gibt den Befehl: „Angriffstrupp zum Umspritzen des linken Eimers mit 1. Rohr zur linken markierten Linie über den Platz vor“.

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl. Der Angriffstrupp verlegt seine C- Schlauchleitung in Buchten, kuppelt seine C- Schlauchleitung links am Verteiler und am Strahlrohr an. Angriffstruppführer kommandiert: „1. Rohr Wasser marsch“.

Der Schlauchtruppführer bedient den Verteiler, der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht.

Der Gruppenführer gibt den Befehl: „Wassertrupp zum Umspritzen des rechten Eimers mit 2. Rohr zur rechten markierten Linie über den Platz vor“.

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl. Der Wassertrupp rüstet sich aus mit Beleuchtungsgerät, Strahlrohr und 2 C- Schläuchen, verlegt seine C- Schlauchleitung in Buchten, kuppelt seine C- Schlauchleitung rechts am Verteiler und am Strahlrohr an. Wassertruppführer kommandiert: „2. Rohr Wasser marsch“.

Der Schlauchtruppführer bedient den Verteiler, der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht.

Der Gruppenführer gibt den Befehl: „Schlauchtrupp zum Umspritzen des mittleren Eimers mit 3. Rohr zur mittleren markierten Linie über den Platz vor“.

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl. Der Schlauchtrupp rüstet sich aus mit Beleuchtungsgerät, Strahlrohr und 2 C- Schläuchen, verlegt seine C- Schlauchleitung in Buchten, kuppelt seine C- Schlauchleitung in der Mitte am Verteiler und am Strahlrohr an.

Schlauchtruppführer kommandiert: „3. Rohr Wasser marsch“.

Parallel dazu gibt der Gruppenführer den Befehl: „Melder bedient den Verteiler“.

Der Melder wiederholt den Befehl, bedient den Verteiler und übernimmt die Schlauchaufsicht.

Ein jeder Trupp schließt sofort nach dem Umspritzen des Eimers das Strahlrohr. Der Führer eines jeden Trupps meldet danach dem Gruppenführer: (Angriffs,- Wasser,-)

⇒ „Schlauchtrupp Befehl ausgeführt“.

Erst nach Ausführung aller Befehle und schließen aller Strahlrohre wird die Zeitmessung beendet.

Danach wird der Aufbau durch beide Schiedsrichter kontrolliert, der Gruppenführer begleitet sie dabei.

Der Schiedsrichter 1 gibt dann die Anweisung zum Abbau. Dieser soll nach folgendem Muster ablaufen, wird jedoch nicht bewertet.

Der Gruppenführer kommandiert (Angriffs,- Wasser,-) „Schlauchtrupp Rohr zurück“.

Die Führer eines jeden Trupps kommandieren zurück (Angriffs,- Wasser,-) „Schlauchtrupp 3. Rohr Wasser halt“.

Der Melder schließt darauf den entsprechenden Abgang am Verteiler.

Danach werden die C- Schlauchleitungen von jedem Trupp entwässert und am Verteiler zusammen mit dem Strahlrohr und dem Beleuchtungsgerät in einer übersichtlichen Reihe abgelegt, so das sich jeder Trupp wie bei der Aufstellung vor der Leistungsprüfung hinter seiner Ausrüstung aufstellen kann.

Der Gruppenführer gibt nun das Kommando „Zum Abmarsch fertig“.

Nun wird die Ausrüstung im Fahrzeug verstaut. Dabei kommandiert der Angriffstruppführer auf dem Weg zum Fahrzeug dem Maschinisten „Wasser halt“, so das im Anschluss auch die B- Leitung und der Verteiler aufgeräumt werden kann.

Danach wird die Saugleitung aus dem Löschwasserbehälter gezogen, entwässert und nach Abnahme der Halte,- und Ventilleine zur Trockensaugprobe an die Pumpe angekuppelt. Der Saugkorb wird hierfür abgekuppelt und die Saugleitung mit einer Blindkupplung verschlossen.

Der Schiedsrichter 2 gibt das Kommando „Trockensaugprobe anfangen“ und beginnt mit der Zeitmessung. In der Zeit von 300 Sekunden sind beliebig viele Versuch und Fehlerbehebungen möglich.

Nach Beendigung der Trockensaugprobe gibt der Schiedsrichter 1 das Kommando „Abbauen“.

Die Gruppe baut gemeinsam die Saugleitung ab und verstaut sie im Fahrzeug. Danach wird stellt sich die Gruppe wieder vor dem Fahrzeug auf.

Der Gruppenführer meldet dem Schiedsrichter 1 „Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ermreus, Leistungsprüfung beendet“.

Die Schiedsrichter geben die festgestellten Fehler und die Gesamtzahl der Fehlerpunkte bekannt. Sie stellen ohne Zeitangabe fest, ob die Höchstzeit überschritten wurde.

Anschließend teilen sie das Ergebnis der Leistungsprüfung mit und entlassen die Gruppe.

Aufstellung der Gruppe:

Die Gruppe umfasst drei Einsatztrupps, deren Bezeichnung durch die FwDV 4 "Die Gruppen im Löscheinsatz" festgelegt ist. Im technischen Hilfeleistungseinsatz übernimmt:

der Angriffstrupp Aufgaben der Rettung
der Wassertrupp Aufgaben der Sicherung
der Schlauchtrupp Aufgaben der Gerätebereitstellung

